

Inhalt

1. Zwischen Jesus und Paulus. Die ‚Hellenisten‘, die ‚Sieben‘ und Stephanus (Apg 6,1–15; 7,54–8,3)	1
aus: ZThK 72 (1975), 151–206.	
Nachtrag	57
2. Der vorchristliche Paulus (unter Mitarbeit von Roland Deines)	68
aus: Paulus und das antike Judentum, hrsg. v. M. Hengel u. U. Heckel, WUNT 58, 1991, 177–291.	
1. Herkunft und Bürgerrecht	71
1.1. Tarsus als geistige Metropole	71
1.2. Die politischen Verhältnisse von Tarsus und das städtische Bürgerrecht	79
1.3. Das römische Bürgerrecht und die Namen Paulus und Saulus	84
1.4. Die soziale Herkunft und der Beruf	99
2. Erziehung und Ausbildung: Tarsus oder Jerusalem	103
2.1. Die lukanischen Nachrichten und das Selbstzeugnis des Paulus	106
2.2. Das Selbstzeugnis des Paulus über seine Herkunft	111
2.3. Ein Griechisch schreibender ‚Hebräer aus Hebräern‘: Zum Problem der ‚griechischen Bildung‘ des Paulus	123
2.4. Zusammenfassende Hypothese	128
3. Das pharisäische Gesetzesstudium in Jerusalem	130
3.1. Das pharisäische Lehrhaus	130
3.2. Zum Problem der ‚pharisäischen Lehre‘ vor 70	133
3.3. Paulinische Theologie und rabbinische Literatur	139
3.4. Apokalyptische und essenische Entsprechungen	142
3.5. Zum Charakter des Pharisäismus vor 70	145
4. Das griechischsprechende Jerusalem und die synagogale Bildung	147
4.1. Jerusalem als ‚griechische Stadt‘	147
4.2. Höhere jüdisch-griechische Bildungsmöglichkeiten in Jerusalem	151
4.3. Zusammenfassende Hypothese	156
5. Der Verfolger	156
5.1. Zur Frage der Chronologie	156
5.2. Zur Biographie des Verfolgers	159
5.3. Der Verfolger und seine Gegner	161

Inhalt

5.4. Die theologischen Gründe der Verfolgung	174
5.5. Zusammenfassung: Paulus der Verfolger	180
Diskussion	182
Nachtrag	185
3. Paulus in Arabien	193
aus: H.-P. Müller/F. Siegert (Hrsg.), <i>Antike Randgesellschaften und Randgruppen im östlichen Mittelmeerraum</i> , Münster etc., 2000,137–157.	
4. Die Stellung des Apostels Paulus zum Gesetz in den unbekanntem Jahren zwischen Damaskus und Antiochien	213
aus: <i>Paul and the Mosaic Law</i> , ed. J.D.G. Dunn, WUNT 89, 1996, 25–51.	
1. Zum Problem und den Quellen	213
2. Die Bekehrung des Verfolgers vor Damaskus und die theologischen Konsequenzen	216
3. Arabien und Jerusalem	224
4. Die 14 Jahre in Syrien und Kilikien	230
5. Fazit	239
5. Erwägungen zum Sprachgebrauch von „Χριστός“ bei Paulus und in der ‚vorpaulinischen‘ Überlieferung	240
aus: M.D. Hooker/S.G. Wilson (Hrsg.), <i>Paul and Paulinism. Essays in Honour of C.K. Barrett</i> , London 1982, 135–158 (erweitert).	
6. Präexistenz bei Paulus?	261
aus: <i>Jesus Christus als die Mitte der Schrift. Studien zur Hermeneutik des Evangeliums</i> , hg. v. H.-J. Eckstein et alii, Berlin etc. 1997, 479–518.	
7. Paulus und die frühchristliche Apokalyptik	302
unveröffentlicht	
Vorbemerkung	302
1. Historische, terminologische und hermeneutische Überlegungen	306
1.1. Die urchristlichen Zukunftsaussagen als Stein des Anstoßes	306
1.2. Karl Barth und Rudolf Bultmann: Das neue Verständnis von ‚Eschatologie‘	312
1.3. Der fragwürdige Gegensatz zwischen (präsentischer) Eschatologie und (futurischer) Apokalyptik	318
1.4. Zur Definition der Apokalyptik und ihrer wahren Bedeutung für das Urchristentum	324
2. Parusietexte bei Paulus	343
2.1. Zur Frage ihrer Häufigkeit und Gewichtung	343
2.2. 1 Thess 4,13–5,11: Eine kleine paulinische ‚Apokalypse‘	346
2.3. 1 Kor 15	359
2.4. 2 Kor 4,16–5,10 (und Phil 3,20f.)	376
2.5. Röm 8,18–25	382

Inhalt

2.6. Zu den Aussagen des Philipperbriefes	388
2.7. Die Bedeutung der futurischen eschatologischen Heilsaussagen bei Paulus und die Erwartung der Parusie	391
3. Der traditionsgeschichtliche Hintergrund: Die Synoptiker	398
3.1. Mk 13,28–32 parr.	399
3.2. Das Erscheinen des Menschensohnes nach Lk 17,22–24.26–37 = Mt 4,23.26–28.37–41	404
4. Abschließende theologisch-hermeneutische Erwägungen	410
8. Paulus, Israel und die Kirche	418
unveröffentlicht	
1. Juden und Christen im heidnischen Urteil	418
2. Paulus, der pharisäische Schriftgelehrte und seine Lebenswende	426
2.1. Paulus als Paradigma	426
2.2. Die Pharisäer	429
2.3. Der Gelehrtenschüler	432
2.4. Die Verfolgung der Hellenisten in Jerusalem	436
2.5. Das Ereignis vor Damaskus	438
3. Paulus und die Tora	440
4. Paulus und sein Volk	449
5. Zur Auslegung von Röm 11,25–28	461
6. Paulus, die Juden und die Kirche	466
9. Paulus und die Frage einer vorchristlichen Gnosis	473
unveröffentlicht	
1. Zur Definition des Begriffs Gnosis	474
2. Zur Methode	476
3. Simon Magus und die Mandäer: Zeugnisse für eine vorchristliche Gnosis?	477
4. Das Schweigen der anderen jüdischen und hellenistischen Quellen	480
5. Zum geistesgeschichtlichen Hintergrund	484
6. Die These einer vorchristlichen, jüdischen Christus-Gnosis als Missionskonkurrenz zu Paulus	487
7. Ist mit dem Einfluß eines gnostischen Systems auf Paulus zu rechnen?	494
8. Erwägungen zum Ursprung der Gnosis	502
10. Der Jakobusbrief als antipaulinische Polemik	511
aus: Tradition und Interpretation in the New Testament. Essays in Honour of E. Earle Ellis for his 60 th Birthday, ed. G.F. Hawthorne/O. Betz, Grand Rapids, Tübingen 1987 (wesentlich erweitert).	

Inhalt

1. Die Aporien des Briefes	511
2. Die Lösung des Problems	523
11. Jakobus der Herrenbruder – der erste Papst?	549
aus: Glaube und Eschatologie. Festschrift für Werner Kümmel zum 80. Geburtstag, hg. v. E. Gräßer und Otto Merk, Tübingen 1985.	
1. Vorbemerkung: Zur Situation im NT	549
2. Das Jakobusmartyrium nach Josephus	551
3. Der Gerechte	557
4. Der besondere Autoritätsanspruch	559
5. Der ‚Offenbarungsmittler‘	563
6. Konsequenzen und weiterführende Fragen	566
7. Jakobus und Paulus	570
8. Jakobus und Petrus	576
Jörg Frey: Schriftenverzeichnis Martin Hengel 1999–2002	583